Inhalt

Vorwort des Reihenherausgebers IX

Einführung: Rudolf von Habsburg – eingebunden in die Strukturen und Erwartungen seiner Zeit 1

I. Das Umfeld – Südwestdeutschland um 1240 9
1. Die Region – Bevölkerungswachstum und Wandlungen in der Wirtschafts- und Sozialstruktur 9
a) Bevölkerungswachstum 9
b) Landesausbau, Wirtschaftswachstum und Aufschwung der Geldwirtschaft 10
c) Städtegründungen 13
d) Neue Mobilität und ihre Auswirkungen 14
e) Neue Denkformen und Wertvorstellungen 15
2. Adel, Adelsherrschaft und adliges Selbstverständnis im Wandel 18
a) Die Funktion des Adels in den Augen der mittelalterlichen Zeitgenossen 18
b) Wandlungen adliger Herrschaftsformen und -ziele vom 11. bis zum 13. Jahrhundert 20
c) Adliges Selbstverständnis und adlige Lebensformen . . . 26
3. Die Habsburger vor 1240 – Herkunft und Machtgrundlage . 32

II. Schwäche der königlichen Gewalt und erfolgreiche Territorialpolitik – Rudolf als Graf von Habsburg (ca. 1240–1273) 38
1. Das Ende der Stauferherrschaft in Deutschland und das Interregnum 38
2. Die Territorialpolitik Rudolfs als Graf von Habsburg 59

III. Aufstieg zum Königtum – die Wahl von 1273, Erwartungen und Probleme 84
1. Strukturelle Voraussetzungen und Rahmenbedingungen der Wahl von 1273 84
a) Scheitern des Erbprinzips, Ausbildung des freien Wahlrechts und besonderer Königswähler (Kurfürsten) 84
b) Das Papsttum und die deutsche Königswahl vor 1273 . . 87

2. Kandidaten, Wahlverhandlungen, Wahl und Krönung 89
3. Motive für die Wahlentscheidung 99
4. Erwartungen und Probleme – Grundbedingungen römisch-deutscher Königsherrschaft beim Regierungsantritt König Rudolfs 102
a) Königsideal und Krönungseid – allgemeine Erwartungen an den König 103
b) Besondere Erwartungen an König Rudolf 108
c) Grundsätzliche Probleme und verbleibende Spielräume für die Umsetzung von Königsherrschaft in der Praxis . . 109

IV. Erste Maßnahmen, Kampf gegen König Ottokar und die Begründung der habsburgischen Herrschaft in den österreichischen Ländern 115
1. Absicherung der Wahlentscheidung 115
2. Erste Maßnahmen zur Wiederherstellung des Landfriedens und zur Rückführung entfremdeten Reichsgutes 118
3. Der Kampf gegen König Ottokar von Böhmen 127
a) Juristische, politische und militärische Vorbereitungen . . 127
b) Der erste Feldzug gegen Ottokar und der Friede von Wien 138
c) Die endgültige Niederwerfung Ottokars und der Ausgleich mit Böhmen 142
4. Die Begründung der habsburgischen Herrschaft in den österreichischen Ländern 155

V. Herrschaftspolitik nach der Niederwerfung König Ottokars und habsburgische Hauspolitik im Südwesten 162
1. Landfriedenspolitik 162
2. Revindikationsmaßnahmen 166
3. Habsburgische Hauspolitik im Südwesten 167
4. Enge Vertraute, Partner und Opponenten 173
a) Der königliche Hof und die Träger habsburgischer Herrschaftspropaganda 174
b) Partner und Opponenten 181

VI. Das Problem der Kaiserkrönung und die Beziehungen zur römischen Kurie, Burgundpolitik und das Verhältnis zu Frankreich . 196
1. Die Kaiserkrönung aus der Sicht Rudolfs 196
2. Die römische Kurie, das Problem der Kaiserkrönung und die Heiratsverhandlungen Rudolfs mit Eduard I. und Karl von Anjou 198

3. Das Königreich Burgund – Rudolfs Interessenlage und Zielvorstellungen 206
4. Rudolfs Burgundpolitik von seiner Königswahl bis zur Lösung der österreichischen Frage (1273–ca. 1282) 207
5. Rudolfs Burgundpolitik nach 1282 und sein Verhältnis zu Frankreich 208

VII. Die letzten Jahre – Eingreifen in Thüringen, Nachfolgeprobleme, Tod in Speyer und Bilanz 216
1. Die Auseinandersetzungen im wettinischen Fürstenhaus und das Eingreifen Rudolfs auf dem Erfurter Hoftag 216
2. Das Nachfolgeproblem 222
3. Tod und Begräbnis 227
4. Äußere Erscheinung und Persönlichkeit 229
5. Herrschaftskonzeption und Herrschaftspolitik zwischen staufischer Tradition und neuen Wegen 242
a) Persönlicher Anteil Rudolfs 242
b) Herrschaftsziele und Herrschaftsvorstellungen 243
c) Herrschaftspolitik in der Praxis 247
6. Rudolf – ein 'kleiner' König? 251

Abkürzungsverzeichnis 256

Quellen und Literatur 257

Register 285